



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Kyffhäuserkreis

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

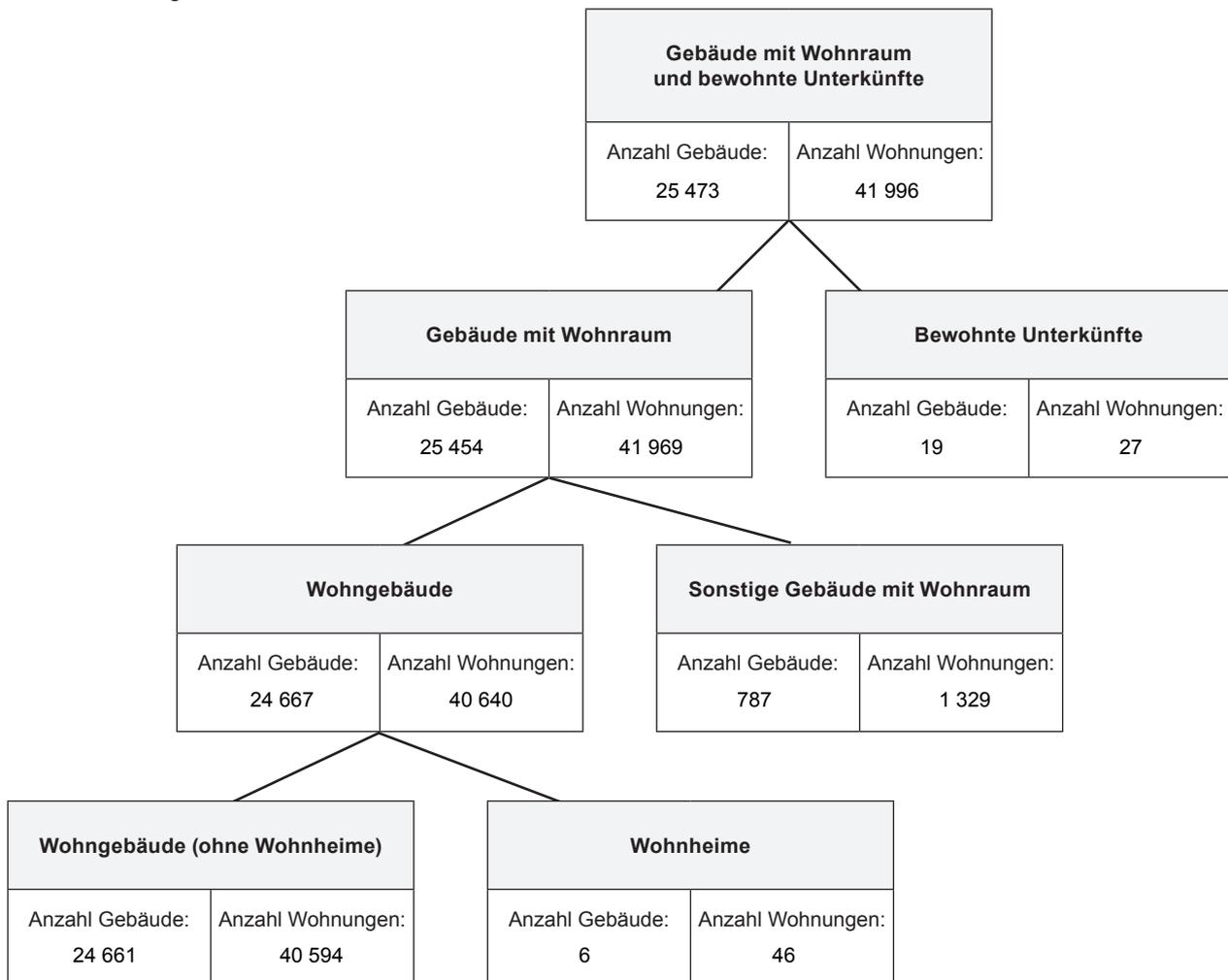
Durch das statistische Verfahren der Haushaltgenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltgenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	25 454	41 969	24 667	40 640
Baujahr				
Vor 1919	7 906	10 850	7 553	10 258
1919 - 1948	5 125	6 778	4 992	6 568
1949 - 1978	5 685	12 572	5 572	12 389
1979 - 1986	2 217	4 378	2 184	4 318
1987 - 1990	938	1 793	929	1 777
1991 - 1995	1 118	1 929	1 050	1 822
1996 - 2000	1 491	2 357	1 447	2 242
2001 - 2004	573	803	561	785
2005 - 2008	302	380	286	364
2009 und später	99	129	93	117
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	16 357	22 208	16 055	21 717
mit 1 Wohnung	13 327	13 327	13 161	13 161
mit 2 Wohnungen	2 125	4 175	2 038	4 026
mit 3 und mehr Wohnungen	905	4 706	856	4 530
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 739	4 943	2 709	4 882
mit 1 Wohnung	1 953	1 953	1 941	1 941
mit 2 Wohnungen	412	838	403	813
mit 3 und mehr Wohnungen	374	2 152	365	2 128
Gereihtes Haus Insgesamt	5 385	13 167	5 129	12 702
mit 1 Wohnung	3 482	3 482	3 369	3 369
mit 2 Wohnungen	714	1 392	646	1 281
mit 3 und mehr Wohnungen	1 189	8 293	1 114	8 052
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	973	1 651	774	1 339
mit 1 Wohnung	696	696	562	562
mit 2 Wohnungen	188	355	150	279
mit 3 und mehr Wohnungen	(89)	600	(62)	498
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	19 458	19 458	19 033	19 033
2 Wohnungen	3 439	6 760	3 237	6 399
3 - 6 Wohnungen	1 587	6 480	1 457	6 079
7 - 12 Wohnungen	921	8 053	894	7 932
13 und mehr Wohnungen	49	1 218	(46)	1 197
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 307	4 800	1 231	4 556
Privatperson/-en	22 624	27 328	22 018	26 434
Wohnungsgenossenschaft	535	4 119	535	4 109
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	569	3 725	533	3 680
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(203)	1 326	(197)	1 295
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(109)	461	(76)	407
Bund oder Land	(27)	34	(27)	34
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	80	(176)	50	125

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	925	4 785	897	4 727
Etagenheizung	1 560	2 944	1 486	2 823
Blockheizung	279	1 187	276	1 184
Zentralheizung	18 003	27 172	17 452	26 197
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 308	5 351	4 208	5 216
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	379	530	348	493

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	25 454	13 205	3 448	4 911	3 890
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	25 454	13 205	3 448	4 911	3 890
Wohngebäude	24 667	12 713	3 370	4 843	3 741
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	24 661	12 713	3 370	4 840	3 738
Wohnheime	6	-	-	3	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	787	492	(78)	68	149
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	16 357	7 974	1 996	3 513	2 874
mit 1 Wohnung	13 327	6 240	1 561	3 091	2 435
mit 2 Wohnungen	2 125	1 317	223	293	292
mit 3 und mehr Wohnungen	905	417	212	(129)	147
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 739	1 453	492	424	370
mit 1 Wohnung	1 953	1 038	320	294	301
mit 2 Wohnungen	412	284	(32)	49	47
mit 3 und mehr Wohnungen	374	(131)	(140)	(81)	22
Gereihtes Haus Insgesamt	5 385	3 161	862	841	521
mit 1 Wohnung	3 482	2 304	439	392	347
mit 2 Wohnungen	714	546	(74)	54	40
mit 3 und mehr Wohnungen	1 189	311	349	395	134
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	973	617	(98)	(133)	125
mit 1 Wohnung	696	463	(54)	(108)	71
mit 2 Wohnungen	188	127	(25)	13	23
mit 3 und mehr Wohnungen	(89)	(27)	(19)	12	31
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	19 458	10 045	2 374	3 885	3 154
2 Wohnungen	3 439	2 274	354	409	402
3 - 6 Wohnungen	1 587	826	426	(140)	195
7 - 12 Wohnungen	921	(60)	290	445	126
13 und mehr Wohnungen	49	-	4	32	13
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 307	619	273	171	244
Privatperson/-en	22 624	12 213	2 643	4 223	3 545
Wohnungsgenossenschaft	535	3	287	213	32
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	569	(185)	(169)	182	33
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(203)	(71)	49	(77)	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(109)	35	18	39	17
Bund oder Land	(27)	15	9	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	80	64	-	3	13

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	925	245	210	285	185
Etagenheizung	1 560	905	217	198	240
Blockheizung	279	84	(63)	(92)	40
Zentralheizung	18 003	8 476	2 364	3 946	3 217
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 308	3 205	551	350	202
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	379	290	43	(40)	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Kyffhäuserkreis	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	25 454	536 369	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	7 906	160 869	2 655 042
1919 - 1948	5 125	112 553	2 307 543
1949 - 1978	5 685	93 422	7 188 157
1979 - 1986	2 217	39 641	1 828 250
1987 - 1990	938	18 809	736 588
1991 - 1995	1 118	32 113	1 153 484
1996 - 2000	1 491	44 562	1 434 704
2001 - 2004	573	17 878	790 074
2005 - 2008	302	11 508	594 658
2009 und später	99	5 014	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	25 454	536 369	18 922 618
Wohngebäude	24 667	516 448	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	24 661	516 157	18 239 634
Wohnheime	6	291	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	787	19 921	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	16 357	341 625	11 670 098
mit 1 Wohnung	13 327	241 066	7 865 099
mit 2 Wohnungen	2 125	67 729	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	905	32 830	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	2 739	63 418	2 767 712
mit 1 Wohnung	1 953	43 828	1 961 269
mit 2 Wohnungen	412	10 993	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	374	8 597	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	5 385	106 483	3 714 711
mit 1 Wohnung	3 482	47 641	2 093 366
mit 2 Wohnungen	714	13 520	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 189	45 322	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	973	24 843	770 097
mit 1 Wohnung	696	13 928	419 909
mit 2 Wohnungen	188	5 340	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(89)	5 575	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	19 458	346 463	12 339 643
2 Wohnungen	3 439	97 582	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	1 587	55 283	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	921	32 825	882 631
13 und mehr Wohnungen	49	4 216	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Kyffhäuserkreis	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 307	40 819	1 767 017
Privatperson/-en	22 624	453 999	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	535	14 430	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	569	14 131	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(203)	6 913	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(109)	3 587	131 832
Bund oder Land	(27)	773	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	80	1 717	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	925	32 627	1 020 473
Etagenheizung	1 560	45 470	1 218 091
Blockheizung	279	7 676	186 429
Zentralheizung	18 003	390 963	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 308	54 900	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	379	4 733	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Kyffhäuserkreis	Thüringen	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	31,1	30,0	14,0
1919 - 1948	20,1	21,0	12,2
1949 - 1978	22,3	17,4	38,0
1979 - 1986	8,7	7,4	9,7
1987 - 1990	3,7	3,5	3,9
1991 - 1995	4,4	6,0	6,1
1996 - 2000	5,9	8,3	7,6
2001 - 2004	2,3	3,3	4,2
2005 - 2008	1,2	2,1	3,1
2009 und später	0,4	0,9	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	64,3	63,7	61,7
mit 1 Wohnung	52,4	44,9	41,6
mit 2 Wohnungen	8,3	12,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,8	11,8	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	8,2	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	2,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,6	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	21,2	19,9	19,6
mit 1 Wohnung	13,7	8,9	11,1
mit 2 Wohnungen	2,8	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	8,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	4,6	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	2,6	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	1,0	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,3)	1,0	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	76,4	64,6	65,2
2 Wohnungen	13,5	18,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	10,3	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,6	6,1	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,8	1,2
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	7,6	9,3
Privatperson/-en	88,9	84,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	2,1	2,7	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,2	2,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	(0,8)	1,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,4)	0,7	0,7
Bund oder Land	(0,1)	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,3	0,4

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Kyffhäuserkreis	Thüringen	Deutschland
	%	%	%
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	6,1	5,4
Etagenheizung	6,1	8,5	6,4
Blockheizung	1,1	1,4	1,0
Zentralheizung	70,7	72,9	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,9	10,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	0,9	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	41 969	40 640	40 594	46	1 329	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	22 563	22 189	22 189	-	374	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 771	14 992	14 962	30	779	
Ferien- und Freizeitwohnung	(123)	(111)	(111)	-	12	
Leer stehend	3 512	3 348	3 332	16	164	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 533	1 469	1 469	-	(64)	
40 - 59	8 350	8 117	8 117	-	233	
60 - 79	10 017	9 700	9 684	16	317	
80 - 99	7 778	7 468	7 441	27	310	
100 - 119	6 143	5 955	5 955	-	(188)	
120 - 139	4 600	4 483	4 483	-	117	
140 - 159	1 683	1 638	1 638	-	45	
160 - 179	758	735	735	-	23	
180 - 199	510	497	497	-	13	
200 und mehr	597	578	575	3	19	
Zahl der Räume						
1 Raum	648	627	627	-	(21)	
2 Räume	2 779	2 611	2 611	-	168	
3 Räume	7 197	6 873	6 873	-	324	
4 Räume	11 581	11 185	11 169	16	396	
5 Räume	8 512	8 288	8 261	27	(224)	
6 Räume	5 835	5 748	5 748	-	(87)	
7 und mehr Räume	5 417	5 308	5 305	3	109	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	40 703	39 425	39 379	46	1 278	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	686	650	650	-	36	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	227	218	218	-	9	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	353	347	347	-	6	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Kyffhäuserkreis	Thüringen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	41 969	1 162 034	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	22 563	486 841	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15 771	592 147	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(123)	2 282	224 529
Leer stehend	3 512	80 758	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1 533	69 318	2 177 061
40 - 59	8 350	281 541	7 288 734
60 - 79	10 017	311 145	9 663 142
80 - 99	7 778	185 491	6 987 435
100 - 119	6 143	132 399	4 913 194
120 - 139	4 600	98 084	4 211 779
140 - 159	1 683	39 405	2 394 089
160 - 179	758	17 889	1 117 240
180 - 199	510	11 104	686 793
200 und mehr	597	15 652	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	648	28 875	1 306 117
2 Räume	2 779	95 821	3 735 658
3 Räume	7 197	264 389	8 890 843
4 Räume	11 581	331 534	10 410 969
5 Räume	8 512	201 953	6 855 418
6 Räume	5 835	122 974	4 406 792
7 und mehr Räume	5 417	116 482	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	40 703	1 123 361	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	686	16 242	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	227	8 720	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	353	13 705	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Kyffhäuserkreis	Thüringen	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,8	41,9	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,6	51,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,3)	0,2	0,6
Leer stehend	8,4	6,9	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	3,7	6,0	5,4
40 - 59	19,9	24,2	18,0
60 - 79	23,9	26,8	23,8
80 - 99	18,5	16,0	17,2
100 - 119	14,6	11,4	12,1
120 - 139	11,0	8,4	10,4
140 - 159	4,0	3,4	5,9
160 - 179	1,8	1,5	2,8
180 - 199	1,2	1,0	1,7
200 und mehr	1,4	1,3	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	1,5	2,5	3,2
2 Räume	6,6	8,2	9,2
3 Räume	17,1	22,8	21,9
4 Räume	27,6	28,5	25,7
5 Räume	20,3	17,4	16,9
6 Räume	13,9	10,6	10,9
7 und mehr Räume	12,9	10,0	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,0	96,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,6	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,8	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	1,2	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Altenburger Land	39,5	75,3	2,4
Landkreis Eichsfeld	61,4	94,2	1,7
Eisenach, Stadt	26,4	74,6	3
Erfurt, Stadt	21,3	71,1	4,1
Gera, Stadt	21,6	69,2	4
Landkreis Gotha	50,3	83,3	2
Landkreis Greiz	50,8	81,2	2
Landkreis Hildburghausen	66,6	.	1,6
Landkreis Ilm-Kreis	46,7	80,4	2,1
Jena, Stadt	21,7	.	4
Landkreis Kyffhäuserkreis	59,7	.	1,7
Landkreis Nordhausen	47,2	81,9	2
Landkreis Saale-Holzland-Kreis	55,9	86,3	1,8
Landkreis Saale-Orla-Kreis	57,2	85	1,8
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	49,7	80,3	2,1
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	60,4	87,3	1,7
Landkreis Sonneberg	56,3	82,7	2
Suhl, Stadt	31,5	.	3
Landkreis Sömmerda	61,9	90	1,6
Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	54,6	87,3	1,8
Landkreis Wartburgkreis	62,9	.	1,7
Weimar, Stadt	24,7	75,7	3
Landkreis Weimarer Land	57,2	88,4	1,7
Thüringen	45,9	81,4	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Altenburger Land	34,7	12	53,3
Landkreis Eichsfeld	58,3	5	36,7
Eisenach, Stadt	24,2	8,6	.
Erfurt, Stadt	20,3	4,9	74,8
Gera, Stadt	18,9	12,1	68,9
Landkreis Gotha	47	6,6	46,4
Landkreis Greiz	46,3	8,9	44,8
Landkreis Hildburghausen	62,9	5,6	31,5
Landkreis Ilm-Kreis	43,6	6,6	49,8
Jena, Stadt	21,3	1,9	76,8
Landkreis Kyffhäuserkreis	54,8	8,2	37
Landkreis Nordhausen	45	4,5	50,4
Landkreis Saale-Holzland-Kreis	52,7	5,9	41,5
Landkreis Saale-Orla-Kreis	52,5	8,2	39,3
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	46,4	6,6	47
Landkreis Schmalkalden-Meiningen	56,6	6,3	37,1
Landkreis Sonneberg	52,1	7,5	40,4
Suhl, Stadt	28,9	8,3	62,8
Landkreis Sömmerda	58,8	4,9	36,3
Landkreis Unstrut-Hainich-Kreis	50,7	7,2	42,1
Landkreis Wartburgkreis	59,2	6	34,8
Weimar, Stadt	23,6	4,5	71,9
Landkreis Weimarer Land	53,3	6,8	39,9
Thüringen	42,8	6,8	50,4
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	36 891	11 514	11 158	10 117	3 565	537
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 939	4 324	7 656	7 839	1 805	315
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14 921	7 162	3 502	2 275	1 760	222
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	1 218	1 113	63	21	(12)	9
40 - 59	7 031	4 313	1 580	461	580	97
60 - 79	8 383	2 754	2 866	1 592	1 060	(111)
80 - 99	6 956	1 596	2 494	1 996	725	(145)
100 - 119	5 687	869	1 928	2 272	526	92
120 - 139	4 304	520	1 332	2 033	381	(38)
140 - 159	1 581	180	448	803	(127)	23
160 - 179	709	(68)	214	361	(57)	9
180 - 199	468	(37)	(97)	295	(30)	9
200 und mehr	554	64	136	283	(67)	4
Zahl der Räume						
1 Raum	508	480	25	-	-	3
2 Räume	2 350	1 861	306	49	95	39
3 Räume	5 966	3 255	1 509	585	530	87
4 Räume	9 797	3 033	3 348	2 088	1 178	150
5 Räume	7 751	1 467	2 621	2 835	721	107
6 Räume	5 478	819	1 845	2 253	490	71
7 und mehr Räume	5 041	599	1 504	2 307	551	80

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	36 891	11 514	13 395	7 118	3 481	993	390
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 939	4 324	8 549	5 239	2 726	790	311
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14 921	7 162	4 846	1 876	755	203	(79)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	1 218	1 113	81	16	4	4	-
40 - 59	7 031	4 313	2 114	473	(111)	(14)	6
60 - 79	8 383	2 754	3 631	1 356	467	(144)	(31)
80 - 99	6 956	1 596	2 955	1 516	654	172	(63)
100 - 119	5 687	869	2 190	1 608	776	188	56
120 - 139	4 304	520	1 452	1 250	784	211	87
140 - 159	1 581	180	485	442	303	103	(68)
160 - 179	709	(68)	224	184	157	53	23
180 - 199	468	(37)	(111)	(124)	(106)	(65)	25
200 und mehr	554	64	152	149	(119)	(39)	31
Zahl der Räume							
1 Raum	508	480	28	-	-	-	-
2 Räume	2 350	1 861	397	(68)	13	11	-
3 Räume	5 966	3 255	1 989	514	(147)	(52)	9
4 Räume	9 797	3 033	4 268	1 772	576	100	48
5 Räume	7 751	1 467	2 992	1 976	1 036	210	(70)
6 Räume	5 478	819	2 069	1 437	808	(256)	89
7 und mehr Räume	5 041	599	1 652	1 351	901	364	174

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	36 891	9 134	4 271	23 486
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 939	4 977	3 513	13 449
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	14 921	4 145	758	10 018
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1 218	300	19	899
40 - 59	7 031	2 420	(372)	4 239
60 - 79	8 383	2 714	798	4 871
80 - 99	6 956	1 835	958	4 163
100 - 119	5 687	963	850	3 874
120 - 139	4 304	559	654	3 091
140 - 159	1 581	183	275	1 123
160 - 179	709	76	131	502
180 - 199	468	36	(100)	332
200 und mehr	554	48	(114)	392
Zahl der Räume				
1 Raum	508	137	6	365
2 Räume	2 350	709	(63)	1 578
3 Räume	5 966	1 804	373	3 789
4 Räume	9 797	2 920	834	6 043
5 Räume	7 751	1 683	912	5 156
6 Räume	5 478	1 117	864	3 497
7 und mehr Räume	5 041	764	1 219	3 058

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht. <p>Privatperson/-en</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften. <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben. <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften. <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds). <p>Bund oder Land</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist. <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ z. B. Kirche
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Auskunftsdienst

Zensus-Referat: info.zensus@statistik.thueringen.de
Telefon: 0361 37-84333

Allgemein: auskunft@statistik.thueringen.de
Telefon: 0361 37-84642 /84647
Telefax: 0361 37-84699

Copyright

© Thüringer Landesamt für Statistik
Erfurt 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

